

ÖV Bruck/Mur

3 elektrische MVG-Midibusse für Bruck/Mur

Programm / Ausschreibung	EBIN (Emissionsfreie Busse) Ausschreibung 2022	Status	laufend
Projektstart	01.03.2023	Projektende	31.05.2026
Zeitraum	2023 - 2026	Projektlaufzeit	39 Monate
Keywords			

Projektbeschreibung

Die Mürztaler Verkehrsgesellschaft m.b.H. (MVG) befindet sich zwar zu 100 % im Besitz der Stadtgemeinde Kapfenberg, aber sie betreibt auch seit 1944 den Stadtverkehr in der Nachbarstadt Bruck/Mur. Zusammen haben die beiden Städte knapp 40.000 Einwohner:innen.

Zwischen den beiden Städten bestand von 1944 bis 2002 eine Obuslinie. Im Zuge des Straßenausbaus der B 116 aber auch um den Bahnhof Bruck/Mur viel besser mit dem Stadtverkehr erschließen zu können, musste diese aufgelassen werden und der Verkehr wurde auf Dieselbusse umgestellt.

Als Ergänzung zu dieser Linie wurden ab 1991 zahlreiche Citybuslinien eingeführt.

In Kapfenberg werden diese Citybuslinien derzeit schon seit einigen Jahren teilweise mit batterieelektrischen Fahrzeugen gefahren. Aus Eigenmitteln wurden in den letzten vier Jahren dazu vier batterieelektrische Citybusse angekauft und weitere drei Midibusse werden über die EBIN I Förderung finanziert, welche in den Städten Mariazell, Trofaiach und Kapfenberg zum Einsatz kommen.

In Zukunft sollen aber auch die Brucker Citybuslinien und die neu übernommene Regionallinie 810 zwischen dem Zentrum von Bruck/Mur und dem Ortsteil Oberaich, der vor ein paar Jahren im Zuge einer Gemeindezusammenlegung neu zu Bruck/Mur gekommen ist, mit batterieelektrischen Bussen betrieben werden. Im Zuge der Übernahme dieser Linie 810 wurde das Verkehrsangebot wesentlich verbessert. Die Finanzierung dafür erfolgt über den Verkehrsverbund Steiermark und die Stadt Bruck/Mur.

Damit der Stadtverkehr Bruck/Mur dekarbonisiert werden kann, ist die Anschaffung von 3 batterieelektrischen Bussen und eines Hyperchargers im Stadtgebiet von Bruck/Mur notwendig.

Neben der Einsparung von CO₂ geht es bei diesen Projekt aber darum, dass der öffentlicher Verkehr "leiser" gemacht wird, da diese Linien wirklich quer durch die Wohngebiete fahren und eine Reduzierung des Geräuschniveaus angestrebt werden soll. Weiters ist es unser Ziel, dass diese Busse auch elektrisch beheizt werden und somit wirklich lokal Co₂-neutral fahren. Neben den Linien in Bruck/Mur selbst, die mit diesen Bussen von Montag bis Freitag befahren werden, ist daran gedacht, die 3 neuen Busse an Samstagen und Sonntagen allgemein im Linienverkehr in den Städten Bruck/Mur und Kapfenberg einzusetzen um damit die Kilometerleistung zu erhöhen.

Die Busse sind im DLZ (Dienstleistungszentrum) Kapfenberg garagiert. Das DLZ verfügt derzeit bereits über eine PV-Anlage mit einer Kapazität von 78 KWp und es werden pro Jahr somit ca. 80.000 Kwh produziert. Es ist gedacht, diese Anlage auszuweiten, da noch Dachflächen vorhanden wären.

Endberichtkurzfassung

Der 07. April 2026 war ein bedeutender Tag für den Stadtverkehr in Kapfenberg und Bruck an der Mur.

Auf allen städtischen Buslinien trat ein komplett neuer Fahrplan in Kraft. Auf der Hauptlinie zwischen Kapfenberg Apfelmoar und Bruck K. Wallischplatz wurde der Fahrplan von einem 20-Minuten-Takt auf einen Viertelstundentakt verdichtet und alle anderen innerstädtischen Fahrpläne an dieses neue Taktkonzept und dem Koralm-Fahrplan der ÖBB angepasst. Mit der Förderung aus dem EBIN II Projekt war es möglich, einen neuen batterieelektrischen Citybus anzuschaffen und in Betrieb zu nehmen. Zusammen mit den sechs geförderten Bussen aus EBIN I und IV sind dadurch 50 % der innerstädtischen Buslinien auf batterieelektrische Antriebe umgestellt worden.

Mit den neuen Fahrzeugen wurde auch ein komplett neues Farbkonzept für den elektrischen innerstädtischen Busverkehr mit einem sehr auffälligen Design umgesetzt.

Als große Herausforderung stellte sich aber das Lademanagement in unserer Betriebsstätte, dem DLZ Kapfenberg, dar. Es hat sich sehr schnell herausgestellt, dass trotz einer vorhandenen großen PV-Anlage der Strom von unserem Stromanbieter nicht in beliebiger Menge zur Verfügung gestellt werden konnte.

Aus diesem Grund war es notwendig, für die Busse spezielle Dienstpläne mit einem klugen Lademanagement zu erstellen. Die batterieelektrischen Busse werden nicht nur mittels Overnight-Charging über Nacht vollgeladen, sondern werden bei jeder Lenkpause des Fahrpersonals bzw. beim Schichttausch des Lenkpersonals zwischengeladen. Durch diese Planungsmaßnahmen hat es sich herausgestellt, dass bei den Citybussen nur verhältnismäßig kleine Batterien benötigen werden und die Reichweite bei allen Witterungsverhältnissen ausreichend ist. Auch im Winter ist es möglich, die Fahrerarbeitsplätze ordentlich zu beheizen und im Fahrgastraum zumindest eine ansprechende Temperatur für die Fahrgäste darzustellen. Das gesamte Heizungs- und Klimamanagement ist bei Citybussen natürlich nicht einfach, da die Haltestellenabstände nur rund 300 Meter betragen und die Türen im Verhältnis zum Fahrgastraum sehr groß sind.

Projektpartner

- Mürztaler Verkehrs-Gesellschaft m.b.H.